

Wandern mit Hund

Sonnenschein & frühlingshafte Temperaturen – es zieht uns wieder hinaus / hinauf! Ausgedehnte Spaziergänge, Wanderungen und Bergtouren werden geplant. Doch was gibt es bei der Planung zu beachten?

Egal ob Tagesausflug, Wanderurlaub oder Bergtour, solche Unternehmungen sollten nicht spontan, sondern gut vorbereitet sein.



Gesunde, ausgewachsene und fitte Hunde sind ideale Wandergefährten. Die gemeinsame Zeit in der Natur ist die beste Stresstherapie – für Hund & Halter gleichermaßen.

Mit Welpen und Junghunden sowie auch Hundesenioren sollte man auf ausgiebige Wanderungen verzichten. Zu hoch ist die Belastung der Gelenke und des gesamten Bewegungsapparates. Bei Hunden im Wachstum kann eine Überbelastung schlimmstenfalls zu bleibenden Schäden führen. Bei älteren Hunden muss unbedingt auf die körperliche Fitness Rücksicht genommen werden – chron. Gelenkerkrankungen, Rückenprobleme, Ausdauer etc. Ebenso gilt es Rasseeigenschaften zu berücksichtigen! Für Rassen mit kurzen Beinen sollte die Wanderung angemessen beschränkt sein.

Für alle Hunde gilt: niemals darf die körperliche Voraussetzung ausgereizt oder sogar überschätzt werden. Wanderungen müssen demnach immer individuell angepasst sein: Art, Länge, Schwierigkeitsgrad.

Konditionsaufbau

Ist der Hund noch keine langen Wandertouren gewöhnt, gilt es vorab unbedingt die Kondition bei Spaziergängen und kurzen, leichten Wanderungen aufzubauen.

Hundegeeignete Touren

Bei der Routenplanung unbedingt darauf achten, dass diese auch hundegeeignet sind: keine schmalen Wege oder Klettersteige (Absturzgefahr), idealerweise schattige Wegstücke und vor allem auch AUSREICHENDE PAUSEN einplanen!

Wandergepäck & Verpflegung

Ein absolutes Muss im Wandergepäck: ausreichend frisches Wasser! Bei körperlicher Anstrengung vor allem auch bei warmen Temperaturen verliert der Hund viel an Flüssigkeiten und kann im schlimmsten Fall dehydrieren oder einen Hitzeschlag erleiden. Napf nicht vergessen!

Ebenso wird sich der Hund über eine Portion Futter und ein Spielzeug freuen. Sollte sich eine Bademöglichkeit ergeben, kann auch ein kleines Handtuch hilfreich sein.

Schürf- und Schnittwunden sind schnell passiert. Ein Wund-Desinfektionsspray sollte immer mit dabei sein! Weiters sind zB Arnika und Traumeel empfehlenswert, sollte es zu einer Prellung, Zerrung oder Verstauchung kommen – diese wirken schmerzlindernd und entzündungsregulierend bis zum Eintreffen beim Tierarzt.

👉 Für jede Unternehmung gilt: Rücksicht auf den Hund nehmen und ihm nicht zu viel zumuten!

Viel Spaß bei euren Abenteuern! 🐾

LG Niki

office@tiermassage-keeponmoving.at

www.tiermassage-keeponmoving.at

